

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 19.05.2020; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender
Schmidt, Florian

Bürgermeister
Koring, Stefan
Voß, Martin

Gemeindevertreterin
Neemann-Güntner, Gitta

Gemeindevertreter
Abrams, Johann
Engelhard, Axel
Lüneburg, Henning
Möllmann, Lübbert

Schulleitung
Stossun, Dr. Harry

Leiterin der Offenen Ganztagsschule
Kleeblatt, Friederike

Abwesend waren:

Gemeindevertreter
Kagrath, Diethard

Schulleitung
Neuroth, Roswitha

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht der Verwaltung
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) DigitalPakt Schule
- 6) Verbesserung der WLAN-Ausstattung am Schulzentrum
- 7) Schulbau- und Schulsanierungsprogramm IMPULS 2030
- 8) Planungsstand Erweiterung Schule
- 9) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste. Er freut sich über das rege Interesse an der Sitzung und der Vorstellung der Pläne für die Erweiterung des Schulzentrums. Herr Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ebenso stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 05.11.2019.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass auf die Anfrage von Herrn Abrams zum Anteil des Eigenverbrauchs des photovoltaikerzeugten Stroms noch keine Antwort erteilt wurde. Zur Schulverbandssitzung soll diese Frage geklärt werden.

3) **Bericht der Verwaltung**

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass sich die Schulen ab 25.05. in der dritten Phase der Wiederaufnahme des Schulbetriebs befinden. Ab diesem Zeitpunkt werden die Klassen 1-4 wieder in die Grundschule kommen. Dieses wird so organisiert, dass die Kinder in Lerngruppen eingeteilt sind, die jeweils zu bestimmten Zeiten Unterricht haben. Diese nennt man Präsenzzeiten. Für die restlichen Zeiten werden Aufgaben verteilt, die in den Zeiten zu Hause bearbeitet werden sollen. Die Gemeinschaftsschule lässt mehrere Gruppen von Schülern zu. Die Schülergruppen müssen vorher unter Angabe des Lehrers und des zu nutzenden Raumes angemeldet werden. Die Anmeldungen werden im Sekretariat gesammelt. So haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit weiterhin mit der Schule, den Lehrkräften und allen weiteren an Schule beteiligten Kontakt zu haben.

Zudem berichtet Frau Frömter, dass der Einzug von Gebühren für die Offene Ganztagschule für die Monate April, Mai und Juni nach Hinweis durch das Land eingestellt wurde. Das Land hatte die Vorgabe gemacht, dass es drei Monate sein müssen und freigestellt, ob es ab 16.03. rückwirkend vorgenommen wird oder ein anderes Startdatum gewählt wird. Aufgrund der einfacheren Handhabung wurden die Monate April bis Juni ausgewählt. Für die dreimonatige Beitragsfreistellung werden die ausgefallenen Beiträge vom Land erstattet. Der Juli ist laut Ganztagschulensatzung gebührenfrei. Daher wird ab August mit dem neuen Einzug der Gebühren begonnen.

Im Rahmen der IMPULS-Maßnahmen wurde schon häufiger über die Sanierung der Umkleidekabinen und sanitären Anlagen in der Sporthalle des Schulzentrums

gesprächen. Unter Tagesordnungspunkt 7 werden die IMPULS-Maßnahmen besprochen. Allerdings möchte Frau Frömter schon jetzt darauf hinweisen, dass die Ausschreibung für diese besondere Maßnahme erfolgt ist. Der Submissionstermin ist für den 10.06.2020 festgelegt. Da die Maßnahme in den Sommerferien gestartet werden soll, muss eine Auftragserteilung im Juni erfolgen. Es wird daher, für die Umsetzung der Maßnahme in der nächsten Schulverbandsversammlung am 16.06.2020 eine Tischvorlage geben. Dieser Beschluss bildet die Grundlage für die Auftragserteilung.

Ebenso wurde schon mehrfach darüber berichtet, dass es gelungen ist, Fördermittel aus der Kommunalrichtlinie für die Errichtung einer weiteren Fahrradabstellanlage am Schulzentrum zu erhalten. Die Ausschreibung der Maßnahme sowie die Submission haben stattgefunden. Die eingegangenen Angebote sind leider höher als die den Fördermitteln zugrundeliegende Kostenschätzung. Die Angebote werden derzeit überprüft. Auch zu dieser Maßnahme wird es daher eine Beschlussvorlage in der nächsten Schulverbandsversammlung geben.

Frau Frömter erläutert weiterhin, dass in den Medien vielfach über ein neues Sofortausstattungsprogramm der schulischen IT gesprochen und berichtet wurde. Die Medien hatten von 150 € Zuschuss zur Anschaffung von IT-Ausstattungen für bedürftige Kinder gesprochen. Zusätzlich sollte die Ausstattung der Schule für die Verbesserung des digitalen Unterrichts gefördert werden können. Hierzu gab es jetzt weitere Informationen. Folgende Eckpunkte des Programms sind bisher absehbar:

- Ziel ist es einem möglichst hohen Anteil an Schülern digitalen Unterricht zu Hause zu ermöglichen. Dafür sollen an den Schulen mobile Endgeräte (Laptops, Notebooks, Tablets) einschließlich Zubehör beschafft werden. Diese Endgeräte sollen an Schüler mit entsprechendem Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte ausgeliehen werden können. Zielgruppe sind Schüler, die in ihrer häuslichen Situation nicht auf bestehende technische Geräte zurückgreifen können und insoweit der Unterstützung bedürfen.
- Das Land Schleswig-Holstein erhält vom Bund eine Summe von etwas über 17 Mio. €.
- Diese Mittel werden vom Land den Schulträgern zur Verfügung gestellt.
- Die Mittel müssen bis Ende 2020 ausgegeben und abgerechnet sein. Voraussichtlich können Anschaffungen gefördert werden, die frühestens ab dem 16. März 2020 (Beginn der Schulschließungen) getroffen wurden.
- Der Bund wird von den Ländern einen Eigenanteil von 10 % erwarten. Es bestehen sehr gute Chancen, dass diesen Eigenanteil das Land übernimmt.
- Wahrscheinlich werden auf Basis der Schülerzahlen für jede Schule in Schleswig-Holstein ein Budget ermittelt werden, das dem Schulträger zur Verfügung steht.
- Über die Einzelheiten der Rahmenbedingungen wird es wahrscheinlich im Laufe der 22. Kalenderwoche Klarheit geben.
- Die Schulen selbst sollen entscheiden, für welche Schüler ein entsprechendes Bedürfnis besteht und wer ein solches Leihgerät erhält.
- Die Kommunalen Landesverbände prüfen derzeit Möglichkeiten einer gemeinsamen Beschaffung von Geräten.

Weitere Einzelheiten sind bislang leider nicht bekannt. Die Gemeinschaftsschule hat in der letzten Woche einen Server angeschafft, mit dem Videokonferenzen durchgeführt werden können. Es wird versucht werden, diesen aus diesen Mitteln gefördert zu bekommen.

Zudem berichtet Frau Frömter, dass heute die Prüfung der Jahresrechnung stattgefunden hat. Herr Koring ergänzt, dass diese gut verlaufen ist. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt und es gab nur geringe Überschreitungen. Alles Weitere wird in der Schulverbandssitzung vorgetragen.

Herr Möller ergänzt, dass ein gemeinsamer Spaziergang mit der Bildungsministerin von Schleswig-Holstein zum Jahrestag des Falls der innerdeutschen Grenze genutzt wurde, um auf die Ungleichbehandlung von Schulverbandsgemeinden und Gastschulbeiträgen aufmerksam zu machen. Hierzu gab es nun von der Ministerin ein Antwortschreiben. Dieses wird dem Protokoll beigelegt. Dieses Schreiben erläutert eine mögliche Änderung des Schulgesetzes im Rahmen des Finanzausgleichgesetzes. Hiernach würde die Investitionskostenpauschale in zwei Schritten ab dem Jahr 2021 auf 400 Euro und ab dem Jahr 2022 auf 475 Euro angehoben werden. Ab dem Jahr 2024 können dann Abschreibungen und Zinsen für Investitionen geltend gemacht werden. Dieses führt dazu, dass die Schulverbandsgemeinden ab dem Jahr 2024 nicht mehr finanziell erheblich mehr belastet werden. Herr Engelhard ergänzt, dass es zudem dazu führt, dass die Attraktivität einer Schulverbandsmitgliedschaft steigt, wenn die finanziellen Unterschiede nicht mehr so groß sind.

Herr Möller ergänzt weiterhin, dass über eine Großbestellung Mund-Nasen-Schutz-Masken bestellt wurden. Diese sind nun geliefert worden und können über Herrn Juhl oder Frau Edler bezogen werden. Auch für die Schulen und Schulverbandsmitarbeiter wurden diese Masken bestellt. Die Schulen müssen demnach keine teuren Atemschutzmasken beziehen. Desinfektionsmittel bestellen die Schulen in Abstimmung mit den Hausmeistern selbst.

4) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

5) DigitalPakt Schule

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass die Landesverordnung „Landesprogramm DigitalPakt SH – Öffentliche Schulen“ zur Umsetzung des DigitalPakt Schule am 30.09.2019 veröffentlicht wurde und rückwirkend zum 17.05.2019 in Kraft getreten ist. Entsprechend der Liste der Berechnung der Budgets wurden dem Schulverband Büchen 473.275 € in Aussicht gestellt.

Die aus den Schulträgerbudgets zu gewährenden Zuwendungen müssen um einen Eigenanteil von jeweils 15% von dem Schulträger ergänzt werden. Für den Schulverband Büchen ergibt sich damit ein Eigenanteil von mindestens 70.991,25 €.

Anträge sind bis zum 31.12.2022 einzureichen. Hierzu wird von Seiten des Ministeriums und des IQSH ein Webinar angeboten, an dem Frau Frömter in der nächsten Woche teilnimmt.

Insgesamt ist die Ausstattung und Infrastruktur des Schulzentrums in einem guten Zustand.

Als erster Schritt für die Umsetzung des Digitalpaktes wurde eine komplette WLAN-Funkausleuchtung des Schulzentrums vorgenommen. Das Ergebnis dieser Ausleuchtung liegt in der Zwischenzeit vor. Es wurden entsprechende Empfehlungen zur Verbesserung der WLAN-Versorgung ausgesprochen. Um diese Empfehlungen umzusetzen ist sowohl eine hardwaretechnische Aufrüstung als auch eine Umsetzung von derzeit eingesetzten Access-Points notwendig. Die Verbesserung der WLAN-Versorgung und die hierzu notwendigen Kosten werden in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandelt.

Gleichzeitig wurden von den Schulen Prioritätenlisten für die Verbesserung der digitalen Ausstattung eingereicht. Diese werden mit den vorhandenen Medienkonzepten, der Investitionsplanung, den pädagogischen Zielen, der Fortbildungsplanung und dem Wartungs- und Supportkonzept zusammengestellt, damit ein entsprechender Antrag eingereicht werden kann. Es wurde sich darauf verständigt, Teilanträge beim Fördermittelgeber einzureichen, um bereits einzelne Entwicklungsschritte entsprechend gefördert zu bekommen.

Einzelne Punkte der Prioritätenlisten sollen für eine schnelle Verbesserung der digitalen Ausstattung demnächst beauftragt werden. Eine erste Anschaffung wurde bereits umgesetzt. Bei einigen Punkten ist mit dem IQSH und dem zuständigen Medienberater zu klären, ob diese förderfähig sind. Dieses betrifft zum Beispiel die Neuausstattung der beiden PC-Räume in der Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule. Auch hier werden neue Erkenntnisse aus dem Webinar erhofft.

Herr Abrams fragt nach den Sicherheitskonzepten für die schulische IT und ob diese in schriftlicher Form vorliegen. Dieses wird Frau Frömter mit der Firma thiwico klären und entsprechend vorlegen. Ebenso hinterfragt Herr Abrams, den Anschluss über Glasfaser durch das IQSH. Hierzu wird erläutert, dass es sich um eine zweite Leitung für das Verwaltungsnetz der Schulen handelt. Das pädagogische Netz ist bereits länger schon mit einer leistungsstarken Leitung ausgestattet. Für den neu angeschafften Videokonferenzserver ist eine Erhöhung der Leistung notwendig. Dieses wurde bereits in Auftrag gegeben.

Die Ausgaben für die Maßnahmen des Digitalpaktes und die in Aussicht gestellte Förderung ist im 1. Nachtragshaushalt des Schulverbandes Büchen für das Haushaltsjahr 2020 aufzunehmen.

6) Verbesserung der WLAN-Ausstattung am Schulzentrum

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Es wurde für das gesamte Schulzentrum eine Ausleuchtung der WLAN-Verfügbarkeit vorgenommen. Der von der Firma EDV-Partner GmbH vorgelegte Bericht umfasst 176 Seiten. Die Firma thiwico hat die wichtigsten Ergebnisse in einer Tabelle zusammengefasst.

Diese Auswertung bildet die Grundlage für die Erneuerung, Verlegung und Verbesserung der Access Points des Schulzentrums. Insgesamt sind 59 Access Points neu zu erwerben.

Ebenso sind die Switche zum Teil zu erneuern bzw. neu anzuschaffen.

Für die Hardwarekomponenten liegen Angebote der Firma thiwico vor. Für die Switche werden Kosten in Höhe von 16.977,97 € und für die Access Points in Höhe von 40.967,08 € angeboten. Insgesamt beläuft sich damit die Verbesserung auf 57.945,05 €.

Da die Switche und AccessPoints in die Netzwerke der Schule eingebunden werden müssen, ist eine Installation durch die Firma thiwico wirtschaftlich. Diese Firma ist mit dem Betrieb, der Wartung und dem Support des pädagogischen Netzes der Schulen beauftragt. Andere Firmen müssten sich erst in die Netzwerkkumgebung einarbeiten. Dieses wäre zeit- und kostenintensiv.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt zu 85 % aus Fördermittel des Digital-Paktes Schule. 15 % müssen als Eigenmittel des Schulverbandes bereitgestellt werden.

Herr Abrams merkt an, dass die Installationskosten noch nicht aufgeführt sind. Frau Frömter erläutert, dass bereits 4 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden, die Rückmeldungen hierzu stehen allerdings noch aus. Die Einreichungsfrist ist der 29.05.2020. Daher können noch keine entsprechenden Angebote vorgelegt werden. Dieses wird in der Schulverbandssitzung am 16.06.2020 aber der Fall sein. Herr Engelhard bittet darum den Beschluss dementsprechend zu verändern, dass die Summen der Aufträge enthalten sind. Für die Schulverbandssitzung werden diese Veränderungen aufgenommen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, verliert Herr Schmidt die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen empfiehlt dem Schulverband Büchen, die Vergabe des Auftrages zur Lieferung und Installation von Switchen und Access Points zur Verbesserung der WLAN-Ausstattung des Schulzentrums an die Firma thiwico entsprechend der vorliegenden Angebote. Die Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Schulbau- und Schulsanierungsprogramm IMPULS 2030

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass der Schulverband Büchen aus dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramm IMPULS 2030 eine Fördersumme in Höhe von 520.000 € in Aussicht gestellt bekommen hat.

Die Anträge für diese Förderung sind im September 2019 fristgerecht gestellt worden.

Die Bewilligungen für die einzelnen Maßnahmen sind am 06.03.2020 erteilt worden. Die Aufteilung auf die einzelnen Maßnahmen stellt sich entsprechend beiliegender Übersicht dar. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist zum Teil bereits erfolgt, beauftragt bzw. in Ausschreibung. Die Durchführungszeiträume sind in der Übersicht angegeben.

Die Maßnahmen und die Förderung sind im 1. Nachtragshaushalt des Schulverbandes Büchen aufzunehmen.

In diesem Jahr wird die Sanierung der Umkleiden und Sanitäranlagen der Sporthalle gestartet. Wie bereits im Bericht der Verwaltung erläutert, ist die Ausschreibung für diese besondere Maßnahme erfolgt. Der Submissionstermin ist am 10.06.2020. Da die Maßnahme in den Sommerferien gestartet werden soll, muss eine Auftragserteilung im Juni erfolgen. Es wird daher, für die Umsetzung der Maßnahme in der nächsten Schulverbandsversammlung am 16.06.2020 eine Tischvorlage geben. Dieser Beschluss bildet die Grundlage für die Auftragserteilung.

Frau Neemann-Güntner erfragt, ob die Fluchttüren behindertengerecht sind. Herr Engelhard bestätigt, dass diese entsprechend der geltenden Normen ausgeführt wurden. Eine Abnahme durch den Behindertenbeauftragten ist nicht erfolgt.

Herr Engelhard ergänzt weiterhin, dass die Maßnahmen „Chemieraum“ und „Lehrerzimmer“ abgeschlossen sind. Diese wurden voll vorfinanziert. Eine Abrechnung wird demnächst erfolgen. Damit würde die Förderung zugunsten des Haushalts eingehen. Diese sind noch nicht im Haushalt angenommen.

Herr Voß fragt nach, warum bei der Maßnahme „Heizung und Lüftung“ in der Sporthalle nicht 50% Förderung, wie bei den anderen Maßnahmen, vorgesehen ist. Frau Frömter erläutert, dass das Förderkontingent für den Schulverband Büchen 520.000 € betragen hat. Deshalb musste man sich bei der Beantragung entscheiden, welche Maßnahme nicht voll gefördert werden soll. Da bereits bei der Beantragung davon ausgegangen wurde, dass die Heizungsanlage eventuell über andere Fördermöglichkeiten bezuschusst werden könnte, wurde sich für diese Maßnahme entschieden.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt Herr Schmidt den Tagesordnungspunkt.

8) Planungsstand Erweiterung Schule

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass das Thema Schulerweiterung bereits häufiger besprochen wurde. Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sagt der Grundschule Büchen steigende Schülerzahlen zum Schuljahr 2024/25 voraus, so dass mindestens 23 Klassen in diesem Jahr gebildet werden müssen. Der Trend setzt sich nach der Vorausschau bis zum Schuljahr 2028/29 fort. So dass dann 25 Klassen in der Grundschule Büchen eingerichtet werden müssten.

Derzeit verfügt die Grundschule über 17 Klassenräume und 5 Gruppenräume. Bei einer Zielgröße von 25 Klassenräumen und 12 Gruppenräumen sind 8 Klassenräume und 7 Gruppenräume zu schaffen. Hierbei ist die Lage der Gruppenräume

besonders zu beachten. Gleichzeitig werden Fachschaftsräume für die Vor- und Nachbereitung sowie die Lagerung von Materialien benötigt. Das Lehrerzimmer der Grundschule muss erweitert werden.

In der Gemeinschaftsschule sieht die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I ebenso steigende Schülerzahlen voraus. Dort wird die Anzahl der zu bildenden Klassen im Schuljahr 2024/25 auf 32 ansteigen. In der Vorausschau bis zum Schuljahr 2031/32 werden die Schülerzahlen auf ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I und II ansteigen.

Die Gemeinschaftsschule verfügt derzeit über 28 Klassen- und 11 Gruppenräume. Um die Zielgröße von 32 Klassenräumen für die Sekundarstufe I zu kommen, müssen 8 Klassenräume geschaffen werden. Die Gruppenräume sind um weitere 7 zu erweitern. Außerdem muss ein weiterer Fachraum für Naturwissenschaften geschaffen werden.

Zusätzlich ist es Ziel für die Offene Ganztagschule unterschiedlich geschnittene Räumlichkeiten für diverse Nutzungen zu schaffen. Wünschenswert wäre eine zentrale Lage der Räume zwischen beiden Schulen. Gleichzeitig muss aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen auch die Vergrößerung der Mensa mit bedacht werden.

Diese Rahmenbedingungen wurden als Grundlage für mehrere Diskussionen zwischen der Architektin, den Schulleitungen und/oder von den Schulleitungen beauftragte Lehrkräfte, dem Schulverbandsvorsteher, Bürgermeister Möller, dem Bauamt und Frau Frömter genutzt.

Bereits im Dezember letzten Jahres lagen verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten des Schulzentrums vor. Diese waren:

- Neubau Bauteil H EG - 2. OG ca. 2.400 m² Nutzfläche
- Aufstockung Bauteil B - rechts - 3. OG ca. 300 m² Nutzfläche
- Aufstockung Bauteil B links - 3. OG ca. 700 m² Nutzfläche
- Anbau Bauteil F EG-2. OG ca. 500 m²

Die genauen Zuschnitte und die räumliche Nutzbarkeit aller Optionen war zu diesem Zeitpunkt nicht geklärt. Weitere Gespräche und Diskussionen haben dazu geführt Ideen zu verwerfen und neue aufzugreifen.

Die nun vorliegenden Planungen beinhalten alle notwendigen Erweiterungen für beide Schulen. Frau Frömter verteilt die Pläne an alle Sitzungsteilnehmer.

Es ist eine Erweiterung des Oberstufenhauses im Bauabschnitt 7 geplant. Mit diesem Bauabschnitt werden 4 Klassenräume mit 2 Gruppenräumen und 4 sanitäre Anlagen geschaffen. Zudem wird ein für beide Schulen nutzbarer Konferenzraum geschaffen und die Mensa um ca. 80 m² erweitert.

Im 8. Bauabschnitt ist eine Erweiterung der Grundschule geplant. Diese erhält über einen Anbau in Richtung ZOB 20 neue Klassenräume mit 8 Gruppenräumen. Es werden neue sanitäre Anlagen auf jedem Geschoss eingerichtet. Es ist ein Aufzug geplant, der zum einen die Barrierefreiheit aufrechterhält, aber auch als Lastenaufzug für die Hausmeister nutzbar ist.

Im 9. Bauabschnitt erfolgen dann die Umbauten im Bestand, die größtenteils erst vorgenommen werden können, wenn die neuen Räumlichkeiten geschaffen sind.

Wenn die Grundschule neue Räumlichkeiten hat, kann die Gemeinschaftsschule in den oberen Stockwerken mehr Räume nutzen. Ebenso wird ein neuer Physikraum im Erdgeschoss, neben dem jetzt vorhandenen eingebaut. Durch die Nähe der Fachräume, werden Vorbereitungsräume und Lager eingespart. Die Verwaltungseinheit der Grundschule (Sekretariat, Lehrerzimmer, Lehrerbücherei, ect.) zieht in das 1. Obergeschoss. Dadurch werden im Erdgeschoss Räumlichkeiten frei, die die Offene Gantztagschule nutzen kann.

Frau Neemann-Güntner bedankt sich für die Vorstellung und die gute Vorarbeit. Sie wünscht sich eine Einschätzung der Schulen, ob die jetzigen Planungen mit der Pädagogik der kommenden Jahre zusammen passen. Hierzu erläutert Herr Dr. Stossun, dass die Schulen während der Entstehung der Pläne in engen Austausch und bei jedem Planungsschritt eingebunden waren. Es sind viele pädagogische Anforderungen der Schulen aufgenommen worden. Der Konferenzraum, der nun in der Mitte der Schulen liegt ist ein wichtiger Ort für die Abhaltung von Zeugnis- oder Lehrerkonferenzen, Schulleiterdienstversammlungen oder Besprechungen mit dem ganzen Kollegium werden hierdurch ermöglicht. Es müssen hierzu nicht Sportflächen genutzt werden. Er empfindet das Konzept als zukunftsfruchtig und es erfüllt die pädagogischen Anforderungen.

Herr Möller ergänzt, dass die jetzigen Planungen soweit vorangeschritten sind, dass sie an die Fachplaner (Brandschutz, Statik, technische Gebäudeausrüstung, ect.) versandt wurden. Diese nehmen jetzt die Arbeit auf und stellen die notwendigen Planungen auf. Erst wenn alles zusammen vorliegt, kann man für die Bauabschnitte Bauanträge einreichen. Man ist darauf angewiesen die Auflagen der Baugenehmigungen zu kennen, um die genauen Baukosten schätzen zu können. Zudem gibt es eine große Unsicherheit im Bezug auf die Beheizbarkeit des gesamten Schulzentrums. Die Heizungsanlage in der großen Sporthalle ist abgängig. Das Blockheizkraftwerk ist aber nicht leistungsstark genug, um das gesamte Schulzentrum zu beheizen. Daher muss der technische Gebäudeausrüster diese Umstände mit berücksichtigen, um ein solides Heizkonzept aufzustellen. Hierbei sollen Fördermöglichkeiten ebenso betrachtet werden. Je nach dem, was durch die Planung angedacht ist, können sich die Kosten verändern. Eine leistungsstarke Heizungsanlage in der Größenordnung kann um die 500.000 Euro kosten. Das ist nicht unerheblich.

Insgesamt beläuft sich eine erste Kostenschätzung auf Grundlage des Baukostenindex auf 12 – 14 Millionen Euro. Für festere Summen muss man eine Ausschreibung vornehmen. Dieses ist erst nach der Baugenehmigung möglich.

Bei der Finanzierung der Gesamtkosten sollten verschiedene Möglichkeiten geprüft werden. Die Kreditlaufzeit (20 Jahre oder 30 Jahre), die Möglichkeit von tilgungsfreien Jahren und der Zeitpunkt der Kreditaufnahme können Auswirkungen auf die Tilgungsraten haben. Ebenso ist zu beachten, dass in den Jahren ab 2024 die Belastungen durch Zinsen und Tilgungen im Schulverband geringer werden, weil mehrere Kredite abgezahlt sind.

Ebenso könnte es ein Konjunkturprogramm des Bundes geben, welches den Bau von Schulen unterstützt. Da dieses allerdings noch nicht klar ist, sollte man vorerst ohne diese Möglichkeiten rechnen und davon ausgehen, dass man die vollen Summen tragen muss.

Herr Schmidt erläutert weiterhin, dass im Schulentwicklungsplan von einer weiteren Sportfläche gesprochen wurde. Hierzu entgegnet Herr Möller, dass diese erst benötigt wird, wenn alle prognostizierten Kinder des Schulentwicklungsplanes an den Schulen sind. Bis dahin kommt man mit den vorhandenen Sportflächen aus.

In 4 bis 5 Jahren könnte sich dieses eventuell verändern und eine weitere Sportfläche notwendig werden.

Herr Voß bekräftigt, dass das vorliegende Konzept einen vernünftigen Eindruck macht. Allerdings stellt er die Frage der Finanzierbarkeit in den Raum. Er empfindet es daher für unbedingt notwendig, dass eine Kostenaufstellung mit in die Beschlussvorlage der Schulverbandssitzung aufgenommen wird. Herr Möller erläutert hierzu, dass nur anhand von Baukostenindex die Kosten geschätzt werden können. Genauere Kostenschätzungen kann es erst nach den Ausschreibungen geben. Die Kosten werden für die nächste Schulverbandsversammlung transparent aufgeschlüsselt. Zudem sollen die unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten aufgestellt werden. Die Aufstellung soll dementsprechend aufzeigen, welche Auswirkungen die Investitionen auf die Höhe der Schulverbandsumlage der Gemeinden haben.

Zudem möchte Herr Voß die Notwendigkeit der Erweiterung der Gemeinschaftsschule in den Raum stellen. Dieses sollte zur Schulverbandsversammlung entsprechend aufgearbeitet werden.

Herr Möller ergänzt, dass man durch die Schaffung von guten Arbeitsbedingungen an der Schule einen Vorteil bei der Gewinnung von Lehrkräften hat. Dieses hat sich mittlerweile rum gesprochen und ist nicht kreisweit gleich. Dieser Vorteil sorgt dafür, dass der Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich noch nicht in den Schulen spürbar ist.

Herr Schmidt merkt an, dass durch die gewollte Reduzierung von Gastschülern die Lasten der Investitionskosten bei den Schulverbandsgemeinden spürbarer sein werden. Allerdings gibt die geplante Änderung der Berechnung der Schulkostenbeiträge eine Möglichkeit die Investitionskosten auch den Gastschülern zu berechnen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Schmidt den Tagesordnungspunkt.

9) Verschiedenes

Herr Born teilt mit, dass die Gemeinde Siebeneichen mit der kirchlichen Stiftung für Schulen die Schule in Siebeneichen ab Sommer 2020 wieder betreiben wird. Ebenso ist in Planung eine Kita an diesem Standort zu errichten.

Herr Engelhard erklärt, dass die Haushaltslage in der letzten Woche mit dem Kämmerer besprochen wurde. Es fehlen Einnahmen im Bereich der Offenen Ganztagschule aus den Gebühren und dem Verkauf von Mittagessen. Allerdings gibt es zum Teil auch geringere Ausgaben. Allerdings werden höhere Ausgaben bei der Reinigung und den Desinfektionsmitteln erwartet. Im Bericht des Schulverbandsvorstehers am 16.06.2020 wird es eine umfangreiche Darstellung zur Haushaltslage geben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich der Vorsitzende für den guten Austausch und schließt die Sitzung.



Florian Schmidt
Vorsitzender



Nadine Frömter
Schriftführung